

Privat vorsorgen lohnt sich aus diversen Gründen

ZÜRICH. Wer mit der Säule 3a privat vorsorgt, kann Steuern sparen. Das ist aber nicht der einzige Grund, der für regelmässige Einzahlungen spricht.

Wer für dieses Jahr noch Steuern sparen will, muss sich beeilen und bis Ende Jahr in die Säule 3a einzahlen. Wer auf

eine 3a-Versicherungslösung setzt, hat in der Regel bereits monatlich einen Betrag einbezahlt. Angestellte mit Pensionskasse dürfen höchstens 6566 Franken einzahlen, Selbständige ohne Pensionskasse 20 Prozent des Netto-Einkommens, höchstens aber 32832 Franken. «Der einbezahlte Betrag darf vom steuerbaren Einkommen in Abzug gebracht werden», sagt Florian Schubiger von der VermögensPartner AG.

Ein weiterer Vorteil: Säule-3a-Guthaben und der Ertrag darauf müssen nicht versteuert

werden. «Bei der Auszahlung verlangt der Fiskus aber eine Kapitalauszahlungssteuer. Diese wird separat vom steuerbaren Einkommen berechnet und ist in den allermeisten Fällen deutlich tiefer als die während den Einzahlungsjahren gesparten Einkommenssteuern», erklärt Schubiger. Er hat untersucht, für wen sich das Vorsorgesparen besonders lohnt. Das Resultat: Je höher das Einkommen, desto höher die Steuerersparnis. Und: Der Steuersparereffekt ist umso grösser, je näher an der Pensionierung die

Einzahlung erfolgt.

Wichtig zu wissen: Die Gelder der 3. Säule sind bis fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Alters gebunden. Es sei denn, man macht sich selbständig, zieht definitiv ins Ausland oder kauft ein Eigenheim. «Die Zinsen sind deutlich höher als bei einem normalen Sparkonto. Wer also einige Zeit auf das Geld verzichten kann und weiss, dass er Wohneigentum erwerben will, sollte in die 3. Säule einzahlen», so Schubigers Fazit.

DAJAN ROMAN

ZINSEN SÄULE 3A

Zinssatz per Anbieter
1.12.2009

Banca Popolare di Sondrio	2.750%
Postfinance	2.500%
Liberty Vorsorgestiftung	2.300%
Lienhardt & Partner Trestar	2.300%
WIR Bank	2.300%
Axa Bank	2.300%
Berner Kantonalbank	2.250%
Credit Suisse	2.250%
UBS	2.250%
BBO Bank Brienz Oberhasli	2.000%
Thurgauer Kantonalbank	2.000%
AEK Bank 1826	2.000%
Graubündner Kantonalbank	2.000%
Luzerner Kantonalbank	2.000%
Migros Bank	2.000%
St. Galler Kantonalbank	2.000%
Bank Coop	2.000%
Zuger Kantonalbank	2.000%
Neue Aargauer Bank	1.875%
Schwyzner Kantonalbank	1.875%
Raiffeisenbank	1.875%
Zürcher Kantonalbank	1.750%
Baloise Bank SoBa	1.750%
Bank Sarasin & Cie AG	1.750%
Basellandschaftliche KB	1.750%
Basler Kantonalbank	1.750%
Aargauische Kantonalbank	1.625%

Quelle: www.123-Pensionierung.ch



Vorsorgesparen: Je höher das Einkommen, desto höher die Steuerersparnis. EXPRESS

Mein Geld

3a-Bezug als 40%-Angestellte

O.H.: Darf ich mein Guthaben der Säule 3a beziehen, wenn ich mich zu 60 Prozent selbständig mache, die restlichen 40 Prozent aber angestellt bleibe?

Sie dürfen die Barauszahlung Ihres Säule-3a-Guthabens verlangen, wenn Sie eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnehmen und der obligatorischen beruflichen Vorsorge nicht mehr unterstehen. Den ersten Punkt erfüllen Sie. Jetzt muss noch geprüft werden, ob Sie als 40-Prozent-Angestellte weiterhin der obligatorischen beruflichen Vorsorge unterliegen. Grundsätzlich unterstehen Arbeitnehmer ab einem Jahreseinkommen von 20520 Franken dem Obligatorium. In Ihrem Fall kommt aber eine Ausnahme zum Zug: Arbeitnehmer, die nebenberuflich tätig sind und im Hauptberuf eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, sind von der Versicherungspflicht befreit. Wenn zudem die AHV-Ausgleichskasse Ihren Status als Selbständige akzeptiert, können Sie Ihr 3a-Guthaben beziehen. D.R.



Dajan Roman.

ANZEIGE

ADVENTS-SCHNÄPPCHEN DES TAGES.



20%
Auf alle Spielwaren
Nur gültig am 2.12.2009



MIGROS
Ein M besser.

Produkt erhältlich nur solange Vorrat und in haushaltsüblichen Mengen.